



17 angehende Führungskräfte absolvierten während ihrer Schulzeit die Weiterbildung zum EcoCleaner.

Studierende werden EcoCleaner

An der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement in Nürnberg wurden erstmalig 17 Studierende erfolgreich zum EcoCleaner ausgebildet. Die EcoCleaner-Trainerin und Fachpraxislehrkraft Verena Göttlinger hat gemeinsam mit den Studierenden die hierfür erforderlichen 16 Module intensiv erarbeitet. Dabei wurde von den Studierenden großes Interesse und Engagement sowohl für die Inhalte dieser Weiterbildung als auch für die nachhaltige Reinigung gezeigt. In den Modulen wurden unter anderem psychologische Aspekte bei der Reinigung, Grundlagen der Reinigungstechnik, Inhaltsstoffe von Reinigungsmitteln, die Gefahrstoffkennzeichnung und auch die Ergonomie sowie der Hautschutz behandelt. Der Kurs fand im ersten Studienjahr als Wahlfach statt. Die freie Modulwahl im 2. Studienjahr ermöglicht es den Studierenden, die durch den EcoCleaner erworbenen Inhalte als Grundlage für die Module „Reinigungsmanagement“ sowie „Ressourcenwirtschaft und Umweltmanagement“ zu nutzen. Zudem können die zukünftigen Betriebswirtinnen und Betriebswirte für Ernährungs- und Versorgungsmanagement das erworbene Zertifikat zum EcoCleaner ihren Bewerbungsunterlagen beilegen. Die Weiterbildung zum EcoCleaner war ein voller Erfolg und wird daher weiter-

hin an der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement in Nürnberg angeboten.

*Verena Göttlinger,
Fachakademie für Ernährungs- und
Versorgungsmanagement der Stadt Nürnberg*

Der Berufsverband Hauswirtschaft gratuliert den neuen EcoCleaner/innen ganz herzlich zum Zertifikat!

Hauswirtschaft in der politischen Diskussion



Der Deutsche Hauswirtschaftsrat hat sich vor der politischen Sommerpause zu den Themen „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ und „Konzertierte Aktion Pflege“ bei den zuständigen Ministerien ins Gespräch gebracht.

Unter dem Titel „Deutscher Hauswirtschaftsrat fordert die Gestaltung und Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen“ wird thematisiert, dass die Bundesregierung die Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag, Zuschüsse für die Inanspruchnahme von haushaltsnahen Dienstleistungen zu gewähren, nun umzusetzen sollte: „Der Deutsche Hauswirtschaftsrat befürwortet das Vorhaben der Bundesregierung, die Inanspruch-

nahme von haushaltsnahen Dienstleistungen durch Subventionen zu fördern und damit dem großen Unterstützungsbedarf des im Koalitionsvertrag beschriebenen Personenkreises zu entsprechen. Die Verknüpfung des Vorhabens mit legaler sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung ist in jeder Hinsicht zu begrüßen.“ Gleichzeitig empfiehlt der Deutsche Hauswirtschaftsrat folgende Punkte zu beachten, die für eine erfolgreiche Etablierung eines Förder-systems in der Praxis und für die Annahme durch die Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie Dienstleistungsanbieter relevant sind: leichter Zugang für die Nutzerinnen und Nutzer, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in den haushaltsnahen Dienstleistungsunternehmen, Unterstützung der Existenzgründung in diesem Bereich, Einhaltung von bereits etablierten Qualitätsstandards und Qualifizierung der Beschäftigten. Eine Imagekampagne sollte begleitend initiiert werden.

Hier können Sie das Positionspapier lesen: www.hauswirtschaftsrat.de/download/2018-06-11-Positionspapier-HNDL.pdf

Anfang Juli hat die Bundesregierung unter Beteiligung dreier Ministerien die „Konzertierte Aktion Pflege“ gestartet. Dabei sollen die relevanten Akteure der Pflege einbezogen werden – und die Hauswirtschaft als zweitgrößte Berufsgruppe fehlt einmal wieder! Schreiben an die Ministerien fordern dazu auf, den Kreis der Beteiligten in der „Konzertierten Aktion Pflege“ zu erweitern. „Die Ressourcen und Potenziale der Hauswirtschaft müssen eine Stimme bekommen, damit sie sichtbar werden und genutzt werden können“, schreiben Präsidentin Dorothea Simpfendorfer und Sektionssprecherin Monika Böttjer. Auf der Homepage des Deutschen Hauswirtschaftsrates unter www.hauswirtschaftsrat.de finden Sie immer aktuelle Informationen.